

Mien 23./1. 89.

Lieber Freund!

Gleichzeitig mit Deiner Zusendu-  
ng ist die gestern besessene Nummer  
von S. 14. 22 zur Post.

Das Problem (?) von welchem Du mir  
meine Lösung gibtst ist, wie Du  
sicheres beweisen kannst, ob die Lösung  
angewandt in der Lösung des Problems  
als Lösung in der Lösung ist u.  
worauf Beweis von einer Unlöslich-  
keit besteht, ist offenbar falsch aufge-  
stellt. Da Du im Moment von hohem  
Interesse zu sein scheint, so sende ich  
Dir 2 kleine Manuskripte hinzu

Lösung mit großer Genauigkeit  
möglich. \*) Ich hoffe, wie im Abdruck  
zu zeigen genauwärtig fest löslich  
zu sein. Meine "Krankheit"  
so wie Drogen zurecht zu stellen  
sich selbst anflingt u. ab und  
zu sich interessanten Partien zu  
spielen an der, von dem ich Dir  
schickte wie Briefe zu machen  
gibt. Ich hoffe auf die Zeit  
meine Partien so genauig wie  
meine Vorlesung = Partien mit  
mir zu spielen, die meine Arbeit ist  
vollständig dazu anzugehen. Kommt  
das Spiel zu lassen, da man nicht  
u. Mühe hat die Vorlesung um  
und geben Züge mit Freude zu

\*) in den Diagrammen bedeutet natürlich  
roth schwarz als weiss!

zusatzlich. Nichtsdestoweniger Du  
ist damit zufrieden, in welchem Falle  
ich natürlich in Boston die  
nützlichen Zusammenkünfte über-  
nehmen würde. Aber ich verheue  
im letzten Punkte in diesem Modali-  
täten würde ich Dich gleichfalls meinen  
Einspruch geben.

Das Curiosum wäre ich mir der  
Club: Bibliothek gegenüber Einfluss  
von Dr. Wekerle "Phylaxie des Kiesel"  
welches gleich zeitig einem Quartier  
entfällt in Kapitulationen der  
anthenatischen Sprache lange liegen.

Mit dem Munde hast es Dir  
in. Dieses Casine so wohl geben möge  
es es mir möglich ist Dein

Johannessen

